Weilen die Feldmesser Kunst, ein zu der Wissenschafft des Befestigungs=baues nothwendiger eingang ist, dan durch ihre beyhülffe führen die Ingenirer ihre Arbeit, nemen den Grund-riss der Festungen, ū. die entlegung der Oerter, und die Officier stellen eine Armee in Schlacht Ordnung, ū. schlagē ihr Lager Vortheilhafftig, entweler andere anzugreiffen, oder sich zurgegen wehr zu setzen. Als hat man vorguett angesehen, einige nachricht von dem Anfang diser Wissenschafft, inden ersten Figuren diser Karte, zu geben.

DISES SPIELS REGELN.

Dises Spiel leidet alle unterschiedene arten der Spiele, welche mit den ordinari Karten gespielet werden. Man kan es auch mit zwey würffel spilen, wañ man die hier unter verzeichnete Regeln in acht nimt.

I. Nachdem ein jeder sein zeichen erwählet, vergleicht man sich mit einander wie hoch, oder um was man spielen will, ū. hernach fängt man bey N°. 1. an, bis N°. 53. als zu welcher zahl man komen mus, das Spiel zu gewinnen.

II. Wer auff N°. 10. od. 11. komt, bezahlt 2. damit er nicht in übel verwarhtē, ū mit schlechter defension verschenen Orten bleibe, ū. gehet weiter bis auff N°. 12

III. Wer auff N°. 16. komt wo die Aussenwerk sind, mus 2 mahl ungespielt bleibē.

IV. Wer auff N°. 25 komt, wo Brücken über die Wasser sein, bezalt 2. um in die Insuln zu komen N°. 27.

V. Wer auff 26. komt da ein Comandement ist, der läst sich vō jedem mit spielen den eins bezahlen, ū. gehet weiter bis auff den Munster=platz N°. 38.

DAS FESTUNG BAUES SPIEL.

In welchem die unterschiedene Wercke, so zu beschützung der Festungen ū. Lager dienen, fleissig ū. eigentlich auf die aller neueste art, in grund gelegt, ū. mit allen ihren beschreibungen, ū. einer kurtzen und leichten Erklärung der Figuren welche in diser Kunst üblich und gebrauchlich, entworffen sind.

DISES SPIELS REGELN.

VI Wer auff 34. komt, da die gegen=Minen ū. Back öfen sind, der trit seinē Ort dem jenigē, der zu ihm komt, nicht ab, sondern treibt ihn wider zuruck, daher er komen war; ja er treibt alle Spieler um 2. stellen zuruck.

VII Wer auf 39. komt da die Retranchirungen und retiraden sind, gehet wider zu ruck auff den wall n°. 30.

VIII Wer auf 45. komt, da die Schutz gatter und Orgeln sind, bleibt daselbst bis man ihn erlöset, und bezahlt zwey.

IX Wer auf 48. komt, da die Zug=brucke ist, der wartet einen wurff bis man sie nider gelassen hat: und bezahlt eins.

X Wer auff 49. komt, da ein altes Schloss ist, mus wider anfangē, damit er lehrne, es auf die neue manier zu befestigen, und bezahlt eins

XI Wer eines andern zeichen trifft, bezahlt eins, nimt seinen Platz ein, ū. schickt ihn zuruck auf den seinigen.

Der Befestigungs=bau, ist eine Kuns, welcke lehret einen Platz oder Festung, ein Lager, oder andern posten er mag auch sein wie er will, in einen zimlich Vortheilhafften Stand zu setzen, damit eine kleine zahl Volcks denselben gar leichtlich wider eine ansehliche Armée beschützen könne. Das wort Befestigungs=bau wird auch genommen vor allerhand Wercke, welche zur befestigung dienen konnen.

ALPHABETISCHE TAFEL DERER IN DISER CARTE ENTHALTENEN FIGUREN

A
Abgeschnittne pastey 15
Abschnitt 44
Antestadure 39
Arcenal 47
Aussenwerck 16
Aussere graben 52
Aussfall 44

B
Back ofen 34
Banquette 36
Batterie 42
Bedeckter weeg 36
Blatte pastey 15
Bollwerck 13
Brücken 25
Brustwehr 30

C
Cappe 22
Caponiere 37
Casernen 51
Cavaliers 29
Cazematte 14
Circkel runde figuren 2
Citadell 51
Coffre 37
Commendement 26
Contregarde 20
Contre Schwalben schwantz 21
Contre mine 34
Contrescarpe 35
Contre aprochen 52
Cronwerck 19
Cunette 35

D
Defensions Linien 31

E
Eck 4
Erd Säck 40
Erhöhung 7
Eüserste seiten der Festung 33

F
Faschine 40
Fausse braye 17
Feld Schantz ū Schäntzlein 50
Fünff Eck 12
Fortification irregular 9
Fortification regular 8
Furche 24

G
Gatter 46
Gekrönt hornwerck 19
Geometrische figuren 2
Glacis 36
Glocke vor die wach 41
Graben 35
Grundriss 5

H
Halbe pastey 15
Halber mond 18
Hornwerck 19
Huffeysen 23

I
Ignographie 5
Insulen 27

K
Katzen 29

L
Linien 3

M
Meerhasen 28
Moineau 13
Muster platz 38

O
Orgel 45
Orillon 14
Orthographie 6

P
Palissaden 43
Pastet 23
Pastey 13
Pfaffen=mutz 22
Post 42
Profil 6

R
Ravelin 18
Redoute 22
Retirade 39
Retranchement 39

S
Scenographie 7
Schantz korbe 40
Schilder hausslien 41
Schloss 49
Schutz gatter 45
Schwalben=schwantz 21
Sege 24
Streb maur 32
Sturm pfal 43

T
Triangle 10

V
Vier Eck 11

Z
Zange 21
Zeug hauss 47
Zug brucke 48

W
Wall 30
Winckel 4

ZUSATZ
Fuss Eisen 46
Spannische=Reuter 46

COMMANDEMENT. 26

Ist eine über eine Vestung, ober Lager, erhobene Höhe, vō welcher man einen Posto sihet, und ihn bestreicht. Es gibt deren unterschiedliche; als von vornen her: wañ sie der Vestung im Angesicht liget, ruckwarts, wañ sie vō hinten beschiest, seiten, halb, wañ die Höhe eine gantze grade linie in graben, oder in den lauffgrabē entdeckt. Ein imerwehrend Comandement ist, eine Höhe, welche einen Platz oder Vestung umgieht und auff allen seiten bestreicht oder beschiest.

BRÜCKEN über die FLUS. 25

Man befestiget die Brucken, indem man Wercke jenseit des Flusses aufwirfft: wañ der fluss nicht gar breit ist, macht man ein ravelin darvor A. wañ aber der Fluss breiter als ein Musquetenschuss ist, leget man ein horn=werck hin B. dessen flancken vō dem Platz defendirt werden, man leget auch bissweilen ein Werck, epaulement genant, dahin C. wañ aber der Fluss ungemein breit ist, mus man halbe Sechs=Eck D. daselbst anlegen.

SEGE UND FURCHE. 24

Die Redans A sind werck in gestalt einer Sege. Man machet der gleichen Wercke, wañ die defensiones gar zu lang sein, ū bisweilen an der brust wehr des bedecktē weegs, ū. an den Plätzen, welche gegē einem Morast oder Fluss liegē. Envelope oder Furche B. ist eine höhe vō erden, mit eine wall, der seine brustwehr hat ū etliche kleine, oder halbe bollwercke, ū Segen formirt umgebē: Man macht dergleiche wercke mañ grabē, wañ sie zu breit sind oder die Schw... achsten Oerter einer Vestung, da=mit zu ... bedecken.

PASTET ō HUFFEISEN. 23

Ist der fuss eines Bollwercks, oder Wall einer irregularen Figur, welche öffters ablang rund ist, hat eine Brustwehr, und öffters nur die schlechte oder blosse defension vornē her, weil sie vō keinem ort bestrichen ist. dienet zu bedeckung eines thors in morastigen Oertern, man macht auch wach Stuben darauff.

KAPPE, PFAFFEN=MUTZE REDOUTE. 22

Kappe A. ist ein klein werck vō 2 facen oder Vordertheilen bestehend, macht ein her aus stehendes Eck, ū hat nur eine brustwehr mit palissaden umgebē, ohne graben, hat auch noch eine andere vō 2. oder 3 klafftern gegē dem Feld. Man legt dise wercke jenseit des Glacis, als eine kleine hervorstehēde Corps de garde. Pfaffen=Mütze B. ist ein Werck welches 2. hinein, ū. 3. heraus stehende Eck hat; dessen mittel punct aus der mitte der Vestung aus gehet; und dessen Flancken oder seiten sich gegē dem Feld erweitern. Redoute C. ist eine kleine 4 eckichte Schanze, welche vō vornē nichts als die schlechte defension hat. Man macht der gleichē, an die lauffgräbē, um sich ihrer anstatt der Corps de garde zu bedienen.

ZANGE, SCHWALBE=schwans. CONTRE SCHW=SCHWANZ. 21

Es seint 2 erley zangen, die einfache A. deren haupt aus 2 Vordertheilen, welche eine einwarts gehenden winckel mache bestehet, ū die doppelte B. deren haupt vō 4. vordertheilen, welche 2. ein ū. 3. auswarts gehende Eck machē, bestehet, die seiten dieser Figur sind vō gleicher weite vō dem haupt bis an die Kehle. Schwalben=Schwantz C. ist ein Aussen werck, dessen seiten sich bey dem haupt erweitern, hergegē erweitern sich die seiten des Contre Schwalben Schwantzes D. gegē der Kehle, ū. werden enger gegē dem haupt. die Schwalben Schwäntze sind besser, wañ sie halbe Bastionen haben.

CONTREGARDE. 20

Contregarde A. ist ein kleiner Wall mit seiner bruswehr ū. einē Grabē eingefast, welcher zu bedeckung einiger Oerter einer Vestung dienet. Es sind dern vō unterschiedlichen Figuren ū. Situation. Sie sind rundlicht gegen dem bestrichenen Winckel oder Eck.

HORN=CRON=ū. GEKRONT HORNWERK. 19

Hornwerck A. ist ein Aussenwerck welches 2 halbe Bastionen, an den eusserstē enden einer Curtine mit 2 grossē Vordertheilen, hat: wañ dise vordertheile gar zu lang sind, so macht man streich wehren darzu. Das Cronwerck B. hat 2. halbe Bastionē, ū eine gantze, welche mittē an dem haupt des wercks ist. Man bedient sich dessen um, ein gross stuck grund ū. boden zu besetzen, sich einer höhe zu bemachtigē, od das Haupt eines Lagers zu bedecken. Ein gekrönt Hornwerck ist, wañ ein Cronwerck B. vor ein Hornwerck A gesetz ist.

HALBERMONT ō. RAvelin. 18

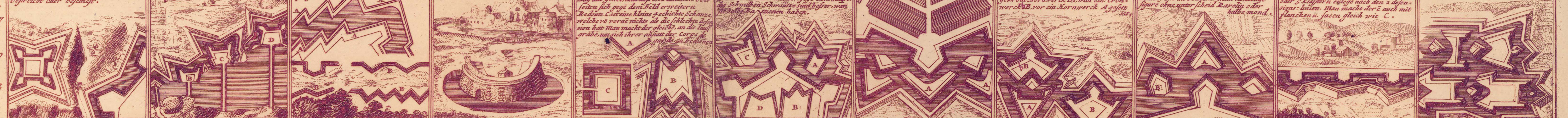
Halber=Mond A. ist ein von 4 linien gemachtes werck, derē 2 abgeschnitte sind, um dar auf eine portion eines Circkels wie ein halber Mond zu bauen. Man bedient sich dessen, die Spitze oder das bestrichne Eck der Bollwercke zu bedecken. dises werck ist mangelhafft, weil es schlecht mit Strechwehren versehen ist. Ravelin B. ist eine Figur vō 4. Seiten welche man vor die Courtinen anlegt, um die gegen gesetzte Flancken der daran gelegene Bollwercke zu bedeckē. Man nennet dise figure ohne unterscheid Ravelin oder halbe mond.

FAUSSE BRAYE. 17

Oder unterste gang, unten am Wall A. ist eine zweite, an die eusserste abdachung angehenckte umfassung, welche mit maurē bekleidet mit seiner bruswehr ū. bauch versehē, ū fast in gleicher höhe mit dem bedeckte weeg: man bedient sich dessē um den überfall zu verhindern ū die Feinde aus dem grabē zu jagē; bisweilen ist er abgesetzt B. ū. wie eine zange, er wird den Curtinē grad über gelegt, ū. ist vō der maur 4. oder 5. klafftern entlegē nach den 2 defensions=linien. Man macht derē auch mit flancken ū. facen gleich wie C.

AUSSENWERCKE. 16

Sind besondere oder abgesezte Wercke, welche die Vestung gegen dem felde bedecken, und ein stuck grund ū. boden, welches ihnen Vortheilhafft ist, inhaben, gleichwie die halben monde, Ravelinen, Zangen Hornwercke, und andere sind, darvon wir hernach reden wollen.



INSULEN. 27

Man befestiget die Insulen auf unterschiedene art ū weise, nach ihrer gestalt und weite, entweder mit einem einfachē oder doppelten Ravelin oder Zange, ū. wañ sie grosser sind, mit einem werck ū einem Ravelin daran, man macht auch kleine Schantzen, wañ es der grund zulast.

ZUG-BRUCKE. 48

Ist eine in gestalt eines Stuben bodens gemachte Brücke, welche vor eine Statt= od' Schloss Thore aufgezogen ū. nider gelassē wird: es gibt dern auch mit wañden od gegenge=wichtē, welche auf der einen seite über sich, ū. auf der andern nider gehē, gleich einer waage, vermittelst einer achse die in der mitte ist. andere sind mit einem well=baum, welche gantz auff oder nider gehen, ihre bewegungē sind gegē dem thor, das andere end hängt an eisernē kettē, welche an wellbäumē fest gemacht sind, derē bewegung sich auf=oder nider läst.

ARCENAL. 47

Oder Zeughauss, ist eine art eines Magazins, dariñen man Pulver, gewehr, ū. durchgehends alles was so wohl zu Wasser als Land, entweder zur Attaque, od' defension dienen kan, bewahret: Es gibt einige, welche mit allem so wohl angefüllet sein, das man Armée von hundert tausend Man mit allen Nothwendikeiten daraus versehē kan.

GATTER. 46

Dises sind neben, ū mit einer dicken zwerch latten aneinander befestigte pfale, ū. zu beyden seitē ein haspel od werbe, um den Fuss gängeren den durch gang, wañ der gatter zu ist, frey zu lassen. Man bedient sich deren die passage der Brucken zu versperren, wird auch sonst an unterschidichen Orten gebraucht. Spanischer Reuter A. ist ein mit spitzigen pfalen beschlagner balcken: Man bedieē sich dern die Oeffnung einer breche, od auch den zugang zu einē Lager damit zu versperren. Fuss eisen od' angel B. sind nägel mit viel spitzen, deren eine allezeit über sich stehet, man streuet sie auff eine breche, oder auf einen pass da die feindliche Reüterey durch reiten mus.

SCHUTZGATTER ū ORGEL. 45

Schutz gatter A. ist eine zusamen fugung starcker ū. dicker höltzer, er hängt über den Statt Thorē an einer kette, ū. wird herüter gelassē sich vor überfall, od' die Pedate zubewahrē. Die Orgel B. sind grosse, dicke, vō einander ab gesonderte ū. über den Thoren hangende höltzer, welche man grad auf die passage kan herunter fallē lassē, ohne zu furchtē, das derē fall durch die höltzerne böcke od' trōme verhindert werde wormen sie dañ denen Schutz gattern vor zu ziehen sind.

AUSSFALL und ABSCHNIT. 44

Der Auss fall A. ist eine an dem Flügel, oder an einem ort der Courtine verborgne thur, damit man in graben gehen, und desto bequemer Auss fälle thun kan. Abschnit B. ist ein mit einer, auch wol mit 2 Brustwehren versehener graben welcher unbedeckt, bisweilen auch mit brettern bedeckt ū mit erde beschüttet ist. Man macht auch höhen von erde, auf den bedeckten weeg, von einer weite zur andern, welche man Abschnitte neñet.

PALISSADEN ū. STURMPFAL. 43

Die Palissaden A. sind ungefähr 8. Schue lang, ū stehen 3 Schue tieff in der erden, sie werdē waagrecht od' bisweilen ein wenig abhangend gegē dem feind gestellet man setzet sie auf die zugänge aller posten welche geschwind komen überrumpelt werden. Die Sturm pfale B. sind vō holtz, 6 bis 7 Schue lang, deren halbe länge ohngefehr in die maurē der vestungen, ein wenig ober halb des krantzes eingemauret wird, sie hangē ein wenig unter sich, ū dienen, den Sturm der belagerer, ū das aus reissē der belagerten zu ver hindern.

BATTERIE ū. POST. 42

Batterie ist eine Post oder Höhe vō aufgeworffner erden, vornen ab hangend, ū. hat 40. schū wall wegē zuruck lauffung des geschüzes, welches man dar auf pflantzet. die brustwehre ist vō guttē Schantz körben gemacht die theile diser brustwehr welche durch sichtig sind um die Mundung des geschützes dardurch zu passiren, werdē Schuss Schartē ū. die weite zwischē den selbē wird merlon od zinen genenet. die Stucke sind ohngefehr 12. Schue vō einander entfernet. Post ist ein jeder grund ū. boden, befestigt oder unbefestigt da man Soldaten darauff logiren kan.

SCHILDER HÆUSLEIN ū. GLOK vor die WACH. 41

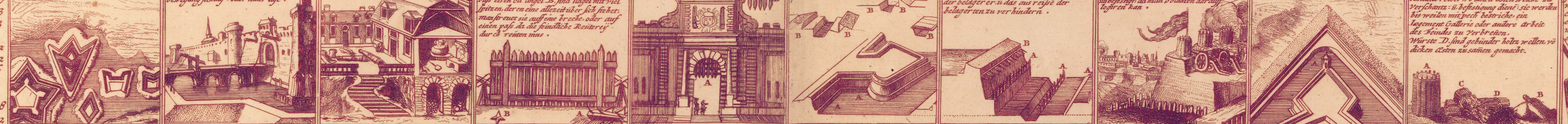
Schilder häusslein A. ist ein kleines oberhalb des krantzes, erhobenes Thürnlein darein man eine Schildwach logirt, man macht der gleichen auf alle Ecken der Bastionen, ū bisweilen auch mitten auff die Courtinen. Die Wach glocken werden zu den Wach stuben gemacht; so bald sie leuten sollen alle Soldaten welche Schildwach stehen mit den glocken, so sie in ihren Schilder häuslein haben, antworten.

SCHANZ KÖRBE. ERD SÆCK. FACHINEN. 40

Die Schantz körbe A. sind mit erden angefullet um sich vor de feind zu bedeckē, indem man sich ihrer anstatt der zinen zu batterien, bald einlogirungē auff posten zu machē, oder auch anstatt der brustwehre bedienet. Erd= od' Sand säcke B. sind leinen, ū. mit erden oder sand angefülte Säcke, damit man in der eyl eine brustwehr, ū. Schus scharten machē, ū. dadurch vor dem feind bedeke kan. Faschinen C. sind bortzen, od zusamen gebundene reiser, vō dünen ästen welche zu Verschantz=ū. befestigung dienē: sie werden bis weilen mit pech bestriche, ein Logement, Gallerie oder andere arbeit des Feindes zu Verbreñen. Würste D. sind gebünder holtz wellen, vō dicken Aesten zu samen gemacht.

BLATTE, ABGESNITNE, ū. HALBE PASTEY. 15

Die Platte=Pastey A. ist auff eine grade linie gebauet, anstatt das die andern auff ecken gesezt sein, der gleichen Bastionē werdē nicht geachtet, dañ man mus ihre defension vō der Courtine hernehme, ū. weil das Eck der Contrescarpe gar zu weit in grabē hinein gehet, so das es das gesicht ū. die defensiō der 2 entgegen gesezte flancken benimt. Die Abgeschnittne Pastey B. ist welche gegē der Spitze ein einwarts gehend Eck macht. Sie wird nicht gebraucht weil sie ein ausser der defension stehēdes Eck hat. Die halbe Pastey C. bestehet vō einem Vordertheil ū. vō einer Seite, sie wird gemeiniglich an die Hornwercke, oder Schwalben schwäntze gelegt.



MEER-HAFEN. 28

Die Meer, oder See Häfen sind gar leicht zu befestigen, wañ sie zwischē 2. Felsen ligen, ū. darf man nur eine Kette A. über zwerch ziehen denē feindlichen Schiffen den ein lauff zu verwehren. Man wirfft auf besagten felsen Wercke B. auf um auf der Reede zu Comandiren oder Sie zu beschiessen, und macht auch nidere wercke C. um alles so auff dem Ufer ist, zu entdecken.

SCHLOSS. 49

Ist eine kleine altvätterische Vestung, mit einer gezineten Maur beschlossen, mit etlichē Thürnen flanckirt oder bestrichen, und mit Graben umgeben.

FELDSCHANZE ū. SCHanzlin. 50

Die Feld=Schantze A. ist ein Werck welches man auf unterschidliche arten fortificirt nach dem es die Noth durfft erfordert auch grund ū. boden zulöst: Man macht einige mit gantzen ū halbē Bollwercken, bald auf ein 4, bald auf ein 5. eck: Man legt sie vor den eingang der Brucken und an die Linien von einer gewisen distantz. Schäntzlein B. ist eine kleine in gestalt eines Sterns mit unterschidlichē spitzē angelegte Schantze, um die einfassung der linien od einig ander werck zu versichern.

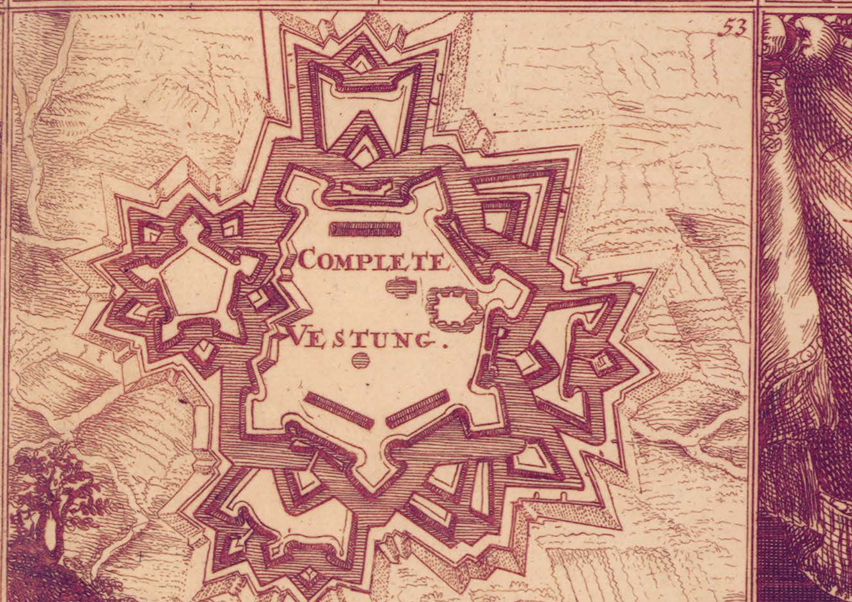
CITADELLE ū. CASERNE. 51

Die Citadelle A. ist eine auf den vortheilhafftigstē grund ū boden des bezircks einer Statt gebauet um sie desto besser zu bestreichē. Sie ist vō der Statt durch eine Ebne abgesondert um dem feind die aprochen zu disputiren. Die Casernen B. sind kleine zwischē dē wall ū der Statt gebaute häuser, die Soldatē darein zu logiren, da dañ in jeder Kamer 2. bette sind 6. soldate, nemlich zu 3 Zuleg.

AUSERE GRABEN, und CONTRE APROCHEN. 52

Der aussere graben A. ist eine tiefe voler wasser, welche die Contrescarpe gegen dem feld umgibt und längst dem fues der abdachung der Maur herum gehet. Contre aprochen B. sind linien oder arbeiten, welche die belagerten machen, wañ sie durch ziehung eines grabens der belegerer linien der attaque antreffen.

53



Im Verlag und zu finden Bey PETER SCHENCKEN in Amsterdam mit privilege.

RETRANCHEMENT RETIRADE, ANTE STATure. 39

Man heist Retranchement A einen mit Schantz körben, erd= oder Sand=Säcken, Palisadē etc eingefastē grabē ū durch gehēs allerhand arbeit; die man macht eine Post wider der Feindes anläuffe zu schuzē. Antestature B. ist ein in der eil gemachte, abschnitt oder Verschantzung, ein übriges stuck grund ū. boden darvon der Feind einen theil eingenomen hat zu disputirē. Retirade CC. ist eine art der retranchirung, od' verschantzung, da man ein einwarts gehendes eck mit 2 Vordertheilen macht; sie dient den grund ū. boden fues vor fues zu disputirē wañ die ersten defensions wercke ruinirt seind.

ORILLON CAZEMATTE. 14

Orillon oder Epaulement, ist ein hauffen mit mauren bekleideter erden A. welche man auff der Schulter der Pasteyen vorgehen läst, das Geschütz, so in den flancken steht, damit zu bedecken. Cazematte B. ist ein erhobnes werck zwischē dem flügel ū der Courtine. Sie bestehet bisweilen aus 3. staffelweis über einander gebaueten Wercken wañ der wall der Pastey höher ist: dise wercke sind vō grosser defension, vornemlich wañ die gräben voll wasser sind.

KATZEN. 29

Oder Cavaliers sind unterschidliche hauffen von erde, bisweilen rund wie A. auch viereckichte, oder oval, obenher sind sie eben ū. mit einer brustwehr umgebē das geschütz so dar auf gepflantzet wird damit zu bedecken. Sie mogen gleich am hals der Pastey oder anderwerts erhöhen seyn, man bedient sich ihrer die attaque der feinde zu entdecken, und sie desto leichter zu beschiessen.

BRUSTWEHR ū. WALL. 30

Die Brustwehr A ist eine erhöhung der erde. vō 6. a 7. schue hoch gegē der Vestung, ū vō 4. a 5 gegen dem feld; Ihre dicke ist von 18 bis 20 schue abhängig gegē dem feld, durch welche abhänge der Soldat den feind sehen, ū. auf ihn feur gebē kan. Man heist durchgehends brustwehr alles was eine linie umgibt, um sich vor des feur des feindes zu bedecke sie seye gleich vō Steine, Schantz Körbē, od' erdsäckē gemacht. Wall B. ist die höhe der erden, welche das Corpus der Vestung, oder eines Wercks bedeckt, ū. eine brustwehr gegē dem feld hat.

DEFENSIONS LINIEN. 31

Sind die jenigen, welche den flug der Musqueten kugel vorstellen, nach der Situation wo sie hin soll, um das Vordertheil der Bastion zu beschützen. Es gibt ihrer zweyerley: die streiffende defensions linie ist die jenige, welche wañ sie vō dem punct A. der Courtine gezogen wird das Vordertheil der gegē über stehenden Pastey B. streifft: Die spitzig zu lauffende defensions linie wird aus dem Winckel C. der Courtine gezogen, ohne das vordertheil der Pastey D zu beruhren.

STREB MAUR. 32

Sind Mauren mit pfeiler A. das erdreich auf zu halten, ū die bekleidungen oder einfassungen einer Vestung zu versicheren; man setzet sie 3. bis 4. klafftern von ein ander. B. ist der grund riss darvon, B O. aber ist am brauchlichsten.

ÆUSSERSTE SEITE DER VESTUNG. 33

Begreifft die Brustwehr, dessē äusserlich gezeichnete höhe A ist von 5 bis 6 Schuh. den Kranz B C. welcher 1½ oder zwey schuh hoch ist. die Abdachung CD. ū BD. welche einē Schuh auf iede Klaffter abdachung hat wañ sie von Maurwerck ist. die Berme od' untern absatz D. die man gemeiniglich unten an die ausserliche abdachung macht. hat 3 od' 4. sch: in d' breite die Escarpe E. welches die abhänge des grabens ist; der gegen dem feld stehet, und unterhalb des Walles ist.

CONTRE MINE und BACKOFEN. 34

Die Contre Minen A. sind in die dicke der Pasteyen oder dessen Walls gemachte brunē in deren grund man unterschiedene gänge unter der erden hat, welche hin und wider leiten die Minen zu entdecken. Back ofen B. wird mit fässern Pulver angefüllet, selbigen in die lufft zu sprengen, wañ der feind sich darauf logirt hat.

GRABEN, CONTRE SCHarpe und CUNETTE. 35

Der Graben A. ist eine tieffe welche um die gantze Vestung herum gehet, er wird auff der einen seiten mit der Escarpe C ū auf der andern mit der Contrescarpe D. welches die abhänge gegē der Vestung ist, beschränckt. Es gibt grabē welche trucken, ū auch die voll wasser seyn. Ihre breite bestehet in 14 bis 22 klafftern die tieffe hat kein gesatz. Cunette ist ein kleiner graben B. in der mitten, ū. im gantzen grossen graben herum, damit man dem feinde die passage darüber desto besser disputire könne. Man macht ihn so tieff, bis man 6 Schuh hoch wasser bekomt ihn damit zu füllen Seine breite ist vō 10 a 18 schüe.

BEDEKTERWEEG, BANQUETTE, ū. GLACIS. 36

Der bedeckte weeg A ist eine art eines dames an dem rand des grabens, gegen dem feld 3. oder 4. klafftern breit. Banquette B. is eine kleine erhohung der erden gleich einer staffel an dem fues der brustwehr, welche den belagerten dienet, auf die Glacis, und ins feld zu sehen. Glacis C. ist eine sehr gelinde abhänge welche von der brustwehr an des bedeckten weegs, bis auf die geschlichtete, oder ebene erdē des dames gegen dem feld gehet.

COFFRE ū. COPONIERE. 37

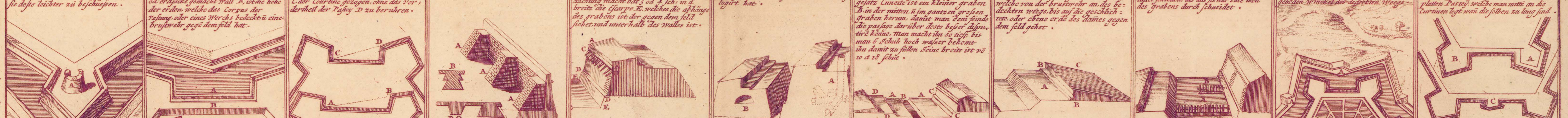
Coffre A ist eine von 6. bis 7. Schue in den grund eines grabens gegrabne tieffe, Sie ist mit gutten balcken, welche 2 Schuē aufwarts über den grund=riss des grubens stehen, ū eine art einer brustwehr mit Schuss scharten machen, die belagerten zu bedecken und feur auf die belagerer zu geben. wañ sie wollen über den Graben setzen. Caponiere B. ist weiter nichts vō Coffre unterschieden, als das sie nur eine theil des Grabens durch schneidet.

MUNSTER PLATZ. 38

Ist ein breiter Platz A. mitte in der Statt, da die Vornemsten gassen, welche zu denen Wallen leiten, zusamē lauffē, dienet den Trouppen wañ sie Ordres vō dem Gouverneur empfangen sollen, zu einem Samlungs platz. Man macht sie bissweilen auff den bedeckten weeg, denen flanckirtē ecken grad über, insonder heit wañ man den grabē rundlicht führt ū denē Curtinen grad über auf den einwarts gehenden winckel des bedeckten Weegs.

PASTEY BOLLWERK MONEAU. 13

Die Pasteyen A. sind grosse hauffen erden, bisweilen mit steinē bekleidet, gehen auswerts gegē dem feld, habē 3 Ecken. 2 als Schultern, ū eines welches bestrichen wird. Sie werdē durch eine Curtin, daran sie stehen von einander geschieden. Es giebt leere ū auch vole Bollwerck B. Ist eine mit erden angefüllte Pastey. Moineau oder Sperling C. ist eine art einer platten Pastey, welche man mittē an die Curtinen legt wañ die selben zu lang sind.



GEOMETRISCHE FIguren. 1

Die Mess kunst wird in Theoretica und Practica abgetheilt, die Theoretica macht das man die wahrheit der geometrischen Vorträge begreifft, ū. beweisset und die Practica führet die hand in der bewerckstelligung. A. Punct. B. gerade Linie. C. Krumē Linie D. Seitenhalb gehende Linie E. Paralell Linie F. Waagrechte Linie G. gerades Eck H. Spitziges Eck. I. Stumpfes Eck L. gleichseitiges drey eck M. Spitziges dreyeck N. Stumpfes dreyeck. O. Vier eck. P. ablang vier eck Q. Rhombe. R. Rhomboide S. Trapeze T. Trapezoide

Figur wird genant, was in eine oder mehr linien eingeschlossen ist. die jenigen welche 3. seiten haben, werden drey seitig die 4. seiten haben, Vierseitig, welche deren viel haben, viel seitig, und welche rund sind, Circulrund genandt.

CIRKEL-rund FIGUREN. 2

Sind die, welche in eine eintzige krume linie gleich wie das Ab. lange rund, begriffen sind. Wir wollen hier nur von dem runden Circkel reden, dañ er zu den regular Vestungen nöthig ist. A. Circkel. BBB. Umkreiss CC. Diameter D. Mittelpunct. E. halber Diameter. F. kleiner abschnit oder Sector G. grosse Sector. H kleiner durchschnit oder Segment I. grosse Segment. In den Circkel werden alle Poligones C welches Figuren, von viel in den Circkel gezeichneten regular = seiten sind, gebauet. L. Dreÿ eck. M. Vier eck N. Fünffeck O. Sechseck P. Siebeneck. Q. achteck. R Neuneck. &c

LINIEN. 3

Die Linie ist eine länge ohne breite. Die Linien werden begriffen in der Figuren=beschreibung, oder Grund=Riss. AA. Seiten des innern Polygons CC. Seiten des eüsersten Polygons AB Strahl AC. Haubt=Linie ED. Kähl AD. halbe Kähl DE. Streich Linie E. Face oder Vordertheil. CD. Defensions Linie. DD. Curtine. Man bedient sich bisweilen der Seiten des eüsersten Polygons, und bisweilen des iñern die eüsserste dient das Abnehmende Eck zu haben.

WINKEL oder ECK. 4

Der winckel ist der, zwischen dem ungraden zusamen lauff zweyer, in einen punct sich zusamen fugender linien ein geschlossene Raum, gleich wie A. Man kan nicht wohl einen Grund Riss machen noch ihn auf das Erdreich auf führen, wañ man die winckel nicht wohl versteht; A. ist der Winckel des Mittelpuncts, B. Winckel des Polygoni. C Winckel des Grunds. D. bestrichne Winckel E. Winckel der Flancken an der Curtine F. Winckel der Schulter G bestreichende Winckel H. abgenomene Winkel.

IGNOGRAPHIE ō. GRUDRISS. 5

Die Ignographie giebt die grösse der Befestigungs Wercke einer Vestung so wohl nach der länge als breite zu erkeñen, der gestalt das sie dieselben also vorstellet, gleich wie sie einem geschlichtetem Dam gleich sehen wañ sie nach der schnur auf ihrem Grund abgeschnitten waren. aber sie bezeichnet nicht die höhen und tieffen.

ORTHOGRAPHIE ō PROFIL. 6

Die Profile stellen die breiten ū höhen einer Vestung vor gleich wie sie aussehen wurden wañ sie waagrecht von dem höchstē bis zu dem nidrigsten ihrer theile abgeschnitten waren. Die breiten des Walles AA. der Banquette B. der Brustwehr EO. der Berme F. des grossen grabens. CD. der Cunette G. des bedeckten Weegs. H. der Banquette des bedeckten Weegs I. des Glacis LM. die höhen der iñeren abdachung mit AN. bezeichnet. der Banquette der iñeren Brustwehr, der aussern Brustwehr, der aussern abdachung, der Escarpe, der Contrescarpe, der Banquette des bedeckten Weegs, der Brustwehr des Glacis.

SCENOGRAPHIE oder ERHOHUNG. 7

Ist das ansehen einer Vestung, Welche in einem militarischen perspectiv die höhen ihrer Mauren, und ihres Erdreichs, die tieffen ihrer Gräben, ihr Lager, und die art und weise ihrer einfassung entdeckt.

REGULARE FORTIFIcations. 8

Sind die jenigen, welche gleiche seiten, und gleiche winckel oder Eck haben. Man bauet sie gemeiniglich auff gantze Circkel oder portiones, Sie sollen über all gleich befestigt seyn. so wohl in grösse der Curtinen, Pasteyen, Linien, winckeln oder Ecken, aussen wercken, gräben &c. Man befestigt dern wenig über Enneagone oder Neuneck.

IRREGULARE FORTIFICATIONS. 9

Sind die jenigen welche ungleiche Winckel und seiten haben, wie wohl sie mit eben den wercken, als die regularen befestiget seyn.

TRIANGLES. 10

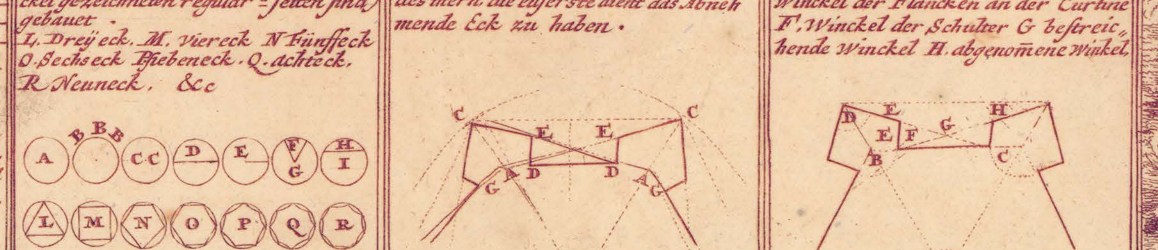
Sind Figuren, welche dreÿ seiten haben. Man befestiget deren auf unterschiedene art ū weise wie man hier unten sie het. aber sie sind niemals von grosser gegen wehr, weil ihre Ecken oder Winckel gar zu spizig sind. Man braucht sie bisweilen die passagen zu den linien ū. Lagern zu bedecken.

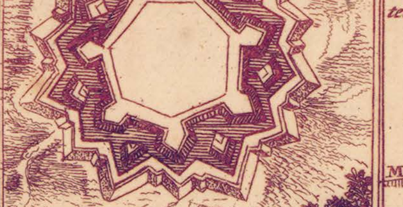
BEFESTIGTES VIEREK. 11

Ist eine Figur, welche vier seiten hat, sie ist ein wenig von besserer gegenwehr, als der Triangle, wie wohl es fast eben dise fehler und Mängel hat. Man braucht sie biss weilen zu denen Citadellen und Verschantzungen.

FUNFF ECK. 12

Ist eine Figur welche 5 Eck und 5 Seiten hat, Wann es befestiget ist so hat es funff Pasteyen, und 5. Curtinen alle dise Regular=Figuren können bis auf eine unendliche zahl henaus lauffen, allein gehet man nur darinnen biss auff 12.





OC 4 RUN 99194
N. 26304421
HN 44610